

Drei Wörter – ein Ziel

Lemgo soll landesweit eine Vorreiterrolle übernehmen. Bildung und Forschung, Wissenschaft und Kultur sollen am Lüttfeld zusammengeführt werden. Die ersten Schritte sind gemacht.

Innovation Campus Lemgo“ – Die drei Wörter umschreiben ein Ziel: Lemgo wird landesweit eine Vorreiterrolle einnehmen und behaupten. Hier sollen wie sonst nirgends in NRW Bildung und Forschung, Wirtschaft und Kultur zusammengeführt werden – räumlich, aber auch inhaltlich, im Miteinander der Schüler und Studenten, Azubis und Professoren, Handwerker und Forscher. Quartiersmanager Dr. Klaus Schafmeister beschreibt diese Vision mit keinen geringeren Worten als „es geschieht zum Wohle aller.“ Jahrzehntlang ist das Lüttfeld Stück für Stück gewachsen. Heute zählt die Hochschule 3700 Studenten. Das Lüttfeld-Berufskolleg sowie das Hanse-Berufskolleg besuchen rund 4000 junge Menschen. Dazu kommen das CIIT (Centrum Industrial IT), das Fraunhofer-Institut, die SmartFactoryOWL, die Lippe Bildung eG, der Eigenbetrieb Schulen des Kreises, die Lipperlandhalle mit ihren Kongressräumen – all diese Einrichtungen liegen nur einen Steinwurf voneinander entfernt. Schafmeister: „Wir wollen für wissenschaftliche Informationen in der digitalen Wirtschaft von der beruflichen und akademischen Bildung über die Forschung bis hin zur Wirtschaft die Übergänge durchlässig gestalten.“ Es solle „ein leistungsfähiges



Ökosystem“ für Innovationen geschaffen werden. Warum sollen Berufsschüler nicht an Seminaren in der Hochschule teilnehmen, Studenten nicht noch mehr ans CIIT gebunden werden, alle gemeinsam Sport in der Lipperlandhalle treiben oder Partys feiern? Es werden also alle Flächen aufgewertet, wie es so schön heißt. Es werden neue Wegeverbindungen geschaffen, Plätze entstehen, ein Parkhaus soll gebaut werden. Schafmeister verspricht: „In zehn Jahren wird der Campus nicht wiederzuerkennen sein.“

Die Arbeiten an der „Forschungs- und Bildungsmeile Lüttfeld“ laufen seit anderthalb Jahren. Der für knapp 2,2 Millionen Euro neu gestaltete Boulevard von der alten Opel-Möller-Kreuzung bis zur neuen Bunsenstraße wurde Anfang Juni eröffnet. Vom Bahn-Halt ist es ein kurzer Weg auf den Campus. Für Schafmeister ein erster Schritt, das gesamte Entree in den Campus aufzuheben. Er erinnert sich an einen Besuch des Landesverkehrsministers Michael Groschek in Lemgo, der sich begeistert gezeigt habe. Groschek sowie die Minister Garrelt Duin und Svenja Schulze haben das Projekt Anfang April auf dem Zukunftsforum Lippe als „eines der wichtigsten notwendige

Zukunftsprojekte in Lippe mit Strahkraft und Referenzentwicklung für ganz NRW“ gelobt. Gute Drähte von Lippe nach Düsseldorf sind wichtig, denn es gilt auch, die Fördermittelakquise aufeinander abzustimmen – es stehen verschiedene Landes-, Bundes- und Europagelder in Aussicht. Dies treffe auch auf die vom Kreis Lippe geplante „Lernfabrik 4.0“ zu, die die Kooperation aller Berufskollegs, der Hochschule sowie der Wirtschaft bündeln soll. „Und es sind privatwirtschaftliche und regionale Möglichkeiten zu bedenken. Gerade die Interaktion mit der Wirtschaft wurde bereits mit Blick auf das CIIT, die SmartFactory und das Innovationszentrum Dörentrup ohne steuerliche Mittel finanziert“, berichtet der Projektmanager. „In der aufstrebenden Technologieregion OWL entsteht so ein einmaliges Ökosystem für die digitale Wirtschaft.“ (mah)



Dirk Tolkemitt, Lemgos Kämmerer zur Bedeutung des „Innovation Campus“

„Die Zukunft der Alten Hansestadt Lemgo wird jetzt gestaltet“ – so ordnet Lemgos Kämmerer Dirk Tolkemitt die Bedeutung des „Innovation Campus“ ein. Er wirke auf vier der sechs strategischen Stadtziele. „Der Name Alte Hansestadt Lemgo steht für positive Stadtentwicklung und Zukunftssicherung. Der Innovation Campus Lemgo ist das sicherlich spannendste und weitreichendste Projekt in der Stadt mit einer Strahkraft deutlich über die hiesige Region hinaus.“ Das Zusammenspiel von Lehre, Forschung & Entwicklung, schulischen und außerschulischen Bildungsmöglichkeiten, öffentlichen und privaten Investitionen,



zukunftsbeständigen Arbeitsplätze, gewerblicher und industrieller Innovation, sei einmalig. Dazu kämen das attraktive Wohnumfeld innerhalb einer Mittelstadt mit historischen Stadtkern und hanseatischer Tradition sowie die vielfältigen kulturellen Angebote der Region. „Die Alte Hansestadt Lemgo ist deshalb Motor bei der Konzeptionierung, Entwicklung und Umsetzung des Innovation Campus. Mit den Partnern Hochschule, Fraunhofer, Kreis Lippe und anderen Zukunft zu denken und konkret umzusetzen, zeigt welche Stärken in Lippe, Lemgo und der Region vorhanden sind, wenn man diese auf ein gemeinsames Ziel hin bündelt.“ (mah)



Schafmeister sieht drei Entwicklungsschwerpunkte, Wachstumskerne genannt:

Wachstumskern Industrie 4.0:

Mehr als 250 Experten aus Wissenschaft und Wirtschaft arbeiten im Centrum Industrial IT (CIIT) unter einem Dach an der Zukunft der intelligenten Automation. „In Lemgo schlägt das Herz für IT und intelligente Automatisierung“, betont Prof. Jürgen Jasperneite, Leiter des Fraunhofer IOSB-INA und Mitinitiator des CIIT. Es sei gelungen, Lemgo zum strategischen Wirtschafts- und Forschungsstandort in diesem Bereich zu entwickeln. Mit der „SmartFactoryOWL“, einer Initiative der Fraunhofer-Gesellschaft und der Hochschule, sei ein in der Region „einmaliges Demonstrationszentrum“ für den Bereich Digitalisierung in der Produktion geschaffen worden. Schafmeister: „Das CIIT beheimatet regional verwurzelte Unternehmen der Privatwirtschaft und renommierte Forschungseinrichtungen“. Wettbewerber betrieben gemeinsam angewandte Grundlagenforschung. „Fünf Jahre nach der Gründung ist das CIIT für die intelligente Automation im In- und Ausland fest verortet. Lemgo hat sich international einen Namen gemacht.“

Wachstumskern Smart Food Technology:

Die Hochschule und ihre Partner erhalten mehr als vier Millionen Euro für ihr Strategiekonzept „Smart Food Technology OWL“. „Sie ist damit eine von zehn Fachhochschulen, die vom Bundesministerium für Bildung und Forschung im Rahmen des Programms ‚FH-Impuls‘ gefördert werden“ berichtet die Hochschule auf ihrer Website. Die Fördergelder werden genutzt, um die Kompetenzen im Bereich Industrie 4.0 und Lebensmitteltechnologie zusammenzuführen und in einer Partnerschaft mit Unternehmen Impulse in der Lebensmittelwirtschaft zu setzen. „Durch die Förderung wird die Hochschule OWL wichtige Innovationsimpulse in der Region setzen, die für den unternehmerischen Mittelstand von großer Bedeutung sein werden“, sagt Professor Stefan Witte, Vizepräsident für Forschung und Technologietransfer

Wachstumskern „Future Energy“:

Im Rahmen eines FH-Förderwettbewerbes haben sich bundesweit sieben Anträge zur Institutsgründung behauptet - darunter die Kompetenzplattform „Future Energy – Energieforschung für Quartiere, Mobilität und Arbeitswelt“ der Hochschule OWL. Durch die Förderung wird das Institut „Future Energy“ entstehen, das sich zukünftig mit der inter- und transdisziplinären Forschung zur nachhaltigen Energienutzung und Energiebereitstellung befasst. Denn: „Das erfolgreiche Gestalten der Energiewende zu einer umweltschonenden, bezahlbaren und zuverlässigen Versorgung ist eine entscheidende Triebkraft für gesellschaftliche Entwicklung und Wachstum“ sagte Professor Thomas Schulte, Projektleiter von „Future Energy“, bei der Übergabe des Förderbescheides.

RUTHE
Inh. H. Olbrich
Ideen-Tischlerei für Treppen und Einbau-Möbel
Besuchen Sie unsere Ausstellung!
Dammstraße 18
33818 Leopoldshöhe
Telefon: (0 52 02) 17 09
www.ruthe-treppenbau.de
SOLIDES HANDWERK
Ausgewählte Produkte

Seit 1921
Buchführung und Steuerberatung für Land- und Forstwirte

Landwirtschafliche Buchführungs-Genossenschaft Lippe eG
Diplom-Kaufmann Jens Wegener
Steuerberater
Friedrich-Ebert-Straße 2, 32791 Lage, Tel. (05232) 9531-0
www.buchstelle-lage.de

Senioreneinrichtungen des Kreises Lippe

Lippegesundheit
Vier Häuser so individuell wie ihre Bewohner

<p>Kreisseniorenheim Blomberg Hohenrenner Weg 12, 32825 Blomberg Fon 0 52 35 . 96 97 - 0</p>	<p>Kreisseniorenheim Lemgo Rintelner Straße 87, 32657 Lemgo Fon 0 52 61 . 25 94 - 30 01</p>
<p>Kreisseniorenheim Detmold Friedrich-Richter-Straße 17, 32756 Detmold Fon 0 52 31 . 99 13 - 0</p>	<p>Kreisseniorenheim Desterholz Im Kleinen Bruch 1, 33189 Schlängen Fon 0 52 52 . 9 89 96 - 0</p>

info@kse-lippe.de

